

wir den Genossen in den Parteiorganisationen Unterstützung dabei geben, sich den Ideengehalt der 14. Tagung des ZK zu erschließen.

Diesem Anliegen dienen unter anderem Beratungen und Seminare, die wir mit einem großen Kreis unserer Genossen differenziert durchführen. Zur Praxis unserer Arbeit gehört es, im Kollektiv festzulegen, in welchen Grundorganisationen die Mitglieder der Kreisleitung oder die Parteiaktivisten zur Erläuterung der Beschlüsse wirksam werden.

Unser Sekretariat hat einen Plan beschlossen, in dem festgelegt ist, wo die Mitglieder des Sekretariats und die Mitarbeiter der Kreisleitung auftreten. In unserer Arbeit hat sich aber auch bewährt, den Parteiorganisationen schriftliches Material zur Verfügung zu stellen.

So haben wir eine Bilanz der erfolgreichen Entwicklung unseres Kreises seit dem VIII. Parteitag aufgestellt. Darin ist neben vielen guten Ergebnissen enthalten, daß in diesem Zeitraum vier Schulen, der erste Abschnitt einer zweiten Poliklinik in Oranienburg, eine Kinderkrippe und ein Kindergarten in Velten errichtet wurden. Wie unsere Partei das vom VIII. Parteitag beschlossene sozialpolitische Programm verwirklicht, wird vor allem aber am Wohnungsbau deutlich. In unserem Kreis wurden in den vergangenen vier Jahren 1155 Wohnungen neu und 1430 um- bzw. ausgebaut. Das bedeutet, daß für rund 11 000 Einwohner unseres Kreises die Wohnbedingungen entscheidend verbessert wurden.

Frage: Wir haben über die positive Bilanz gesprochen, die unsere Partei auf allen gesellschaftlichen Gebieten ziehen kann. Wie wird dazu in den Mitgliederversammlungen die Diskussion geführt?

Antwort: Wir gehen davon aus, daß die der erfolgreichen Entwicklung der vergangenen Jahre zugrunde liegenden gesellschaftlichen Ursachen von jedem erkannt werden müssen. Wir orientieren unsere Parteiorganisationen deshalb darauf, in den Mitgliederversammlungen herauszuarbeiten, daß die Politik unserer Partei immer richtig war und ständig den Interessen der Werktätigen diene, daß zwischen der positiven Bilanz und der Arbeit jedes Werktätigen ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Er drückt sich in der Erkenntnis möglichst aller aus, daß wir niemals mehr verbrauchen können, als wir produzieren.

Einen wichtigen Schwerpunkt unserer politisch-ideologischen Arbeit sehen wir auch darin, bei unseren Genossen und durch sie bei allen Werktätigen das Wissen über die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaft zu vertiefen. Und dabei stellen wir einen Vorzug, eine wichtige Errungenschaft unserer sozialistischen Entwicklung ganz besonders in den Vordergrund: die enge brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Wenn wir, in den Grundorganisationen über unsere Bilanz sprechen, dann im Zusammenhang mit der sozialistischen ökonomischen Integration, mit der Entwicklung der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft, mit der Tatsache, daß unsere Erfolge zugleich die Erfolge der sozialistischen Bruderländer sind.

Es geht uns darum — und das möchte ich mit meinen Worten deutlich machen —, daß jedes Problem in den Parteiorganisationen von der grundsätzlichen Seite her angepackt und diskutiert wird. Damit erhöht sich die Aktivität unserer Genossen bei der Erläuterung und umfassenden Verwirklichung der Parteibeschlüsse.

Leserbriefe

Sie haben ihre Verpflichtungen erfüllt

Die Betriebsgewerkschaftsleitung im VEB Kombinat Kali, Werk „Glückauf“ in Sondershausen berichtete vor kurzem vor der Parteileitung, wie die Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus erfüllt worden sind. Es wurde deutlich, daß sich die BGL auf der Grundlage der Beschlüsse der BPO in ihrer politischen Führungstätig-

keit auf folgende Schwerpunkte konzentriert: Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch die Erfüllung des Planes Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 1975 mit 50 Prozent, die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Überleitungsaufgaben sowie die Durchsetzung der Rationalisierungskonzeption; die Erschließung weiterer Reserven durch

die Nutzung einheimischer Rohstoffe und durch die volle Ausnutzung des vorhandenen gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Die Fragen der Materialökonomie stehen nach wie vor im Mittelpunkt der Leitungstätigkeit. Es galt demzufolge überall überzeugend darzulegen, daß die Materialökonomie im Werk „Glückauf“ bei der effektivsten Gewinnung und Verarbeitung der Lagerstätten beginnt. Ganz bestimmte Überleitungsaufgaben aus dem Plan Wissenschaft und